

Juliet M. Corbin
Anselm L. Strauss

Weiterleben lernen

Chronisch Kranke in der Familie

Aus dem Amerikanischen von
Astrid Hildenbrand

r>



Piper
München Zürich

INHALT

Vorwort

TEIL I:

Den Verlauf einer chronischen Krankheit und deren
Eingriff in ein Menschenleben verstehen 11

1 Die Auswirkungen einer chronischen Krankheit
auf das Leben von Menschen. 13
Die Arbeit der Krankheitsbewältigung. 16

2 Beginn und Diagnose einer chronischen Krankheit:
Ein neuer Lebensverlauf beginnt 20
Die Zeit vor der Diagnose. 21
Die Mitteilung der Diagnose. 25
Die Zeit nach der Diagnose. 27

3 Krankheitsverlaufskurven 29
Das Wesen von Krankheitsverlaufskurven. 30
Formen und Phasen von Verlaufskurven. 36

4 Der kranke Körper und ein zu Bruch gegangenes
Selbstbild. 41
Drei Dimensionen der Biographie. 43
Die Durchführung einer Handlung. 47
*Behinderungen des Körpers und Scheitern
von Handlungen.* 49

5 Das Leben wieder zu einem Ganzen zusammensetzen . . . 59
Rück- und Ausblicke auf die Biographie. 60
Kontextualisierung. 62
Akzeptieren. 66
Wiederherstellen der Identität. 68
Neuentwerfen der Biographie. 73

6	Krankheit, Biographie und Alltag in ein Gleichgewicht bringen	76
	<i>Drei Hauptarbeitslinien.</i>	76
	<i>Der Kontext, in dem Krankheit bewältigt wird.</i>	78
	<i>Relative Ausgewogenheit.</i>	81
	<i>Fallbeispiel Clara und Paul.</i>	82
	<i>Die Wechselwirkung von strukturellen Bedingungen und Krankheitsbewältigung.</i>	92
	<i>Krankheitsbewältigung als Prozeß.</i>	98
7	Zusammenarbeiten, um die Krankheit zu bewältigen	104
	<i>Interaktion und Ausrichtung des Handelns.</i>	107
	<i>Interaktionssystem und Bedingungszykel.</i>	110
	<i>Fallanalyse Helen und Tom.</i>	112

TEIL II:

	Sich mit einer chronischen Krankheit auseinandersetzen	131
--	--	-----

8	Phasen der Renormalisierung: Sich von einer Krankheit erholen	134
	<i>Fall 1: Ein querschnittgelähmter Mann und seine Frau: Peter und Mary - die ersten Monate der Genesung</i>	136
	<i>Fall 2: Genesung von einem Herzinfarkt: Professor Einstein.</i>	142
	<i>Fall 3: Genesung von einem Schlaganfall: Agnes de Mille.</i>	148
9	Stabile Phasen: Ein Gleichgewicht aufrechterhalten	157
	<i>Fall 1: Stabilität erhalten durch enge Zusammenarbeit: das Ehepaar Jorgensen.</i>	159
	<i>Fall 2: Stabilität erhalten durch ergänzende Arbeit: die Familie Moore.</i>	167
	<i>Fall 3: Unsichere Stabilität und eine »begrenzt funktionierende« eheliche Beziehung: die Familie Smitt.</i>	171

10	Instabile Phasen: Das Gleichgewicht ist gestört179
	<i>Fall 1: Eine Phase potentieller Instabilität, noch einmal: die Familie Moore.</i>180
	<i>Fall 2: Anhaltende Instabilität: Herr und Frau Smigel</i>182
	<i>Fall 3: Schwere und lang anhaltende Destabilität: Debby Jones.</i>184
11	Abwärtsphasen: Der Zustand verschlechtert sich, der Tod rückt näher.194
	<i>Fall 1: Extreme Verschlechterung und Behinderung: Herr und Frau Lawson.</i>197
	<i>Fall2: Komplexe Sterbephase durch weitere Phasen: Mei Yuan.</i>	203
	<i>Fall 3: Sterben - und wann, oder vielleicht doch nicht sterben? Frances Verdi.</i>213
	<i>Fall 4: Leben im Sterben: Cornelius Ryan.</i>219
12	Die Auswirkungen einer chronischen Krankheit auf den gesunden Partner.	223
	<i>Fall1: Verschiedene Verlaufskurvenphasen durchleben: die Familie Marston.</i>	232
	<i>Fall 2: Eine abwärts gerichtete Verlaufskurve durchleben: Herr und Frau Daugherty.</i>	242
13	Der Umgang mit einer chronischen Krankheit bringt unendlich viel Arbeit mit sich.	247
	 Bibliographischer Anhang	 253